

# INHALTSVERZEICHNIS

## TEIL 1: ENTGELTTRANSPARENZGESETZ ...10

### A. INDIVIDUELLER AUSKUNFTSANSPRUCH .....11

#### I. WEN BETRIFFT DER AUSKUNFTSANSPRUCH? .....11

##### 1. Anspruchsinhaber: Beschäftigter .....11

a) Arbeitnehmer .....12

b) In Heimarbeit Beschäftigte sowie die ihnen  
Gleichgestellten .....12

c) Zu ihrer Berufsbildung Beschäftigte .....12

d) Nicht: Arbeitnehmerähnliche Personen .....13

e) Nicht: Zeitarbeitnehmer im Verhältnis zum  
Einsatzbetrieb .....13

##### 2. Anspruchsgegner: Arbeitgeber .....14

##### 3. Beschränkung auf Betriebe mit mehr als

200 Beschäftigten .....16

a) Betriebsbezogenheit .....16

b) In der Regel mehr als 200 Beschäftigte .....18

#### II. GELTENDMACHUNG .....20

##### 1. Form .....20

##### 2. Inhalt des Auskunftersuchens .....21

##### 3. Angabe der Vergleichstätigkeit .....21

a) Falsche Angabe der Vergleichstätigkeit .....22

b) Unterlassene Angabe der Vergleichstätigkeit .....23

##### 4. Erneuter Auskunftsanspruch .....24

##### 5. Übergangsregelung .....25

##### 6. Ausnahmen von der Karenzzeit .....26

#### III. AUSKUNFTSVERPFLICHTUNG .....27

##### 1. Vergleichsentgeltberechnung .....28

a) Entgeltbegriff .....29

b) Durchschnittliches monatliches Bruttoentgelt .....30

c) Zwei einzelne Entgeltbestandteile .....32

d) Statistischer Median .....33

e) Keine Auskunft bei weniger als sechs  
Vergleichspersonen – Datenschutz .....35

## **2. Angaben zur Entgeltfindung und Vergleichsgruppenbildung tarifgebundener und tarifyanwendender**

<b>Arbeitgeber</b>	38
a) Kriterien und Verfahren zur Entgeltfindung	40
(1) Auskunftspflicht und Privilegierung	40
(2) Angabe der Kriterien und Verfahren für außer-/übertarifliche Entgelte	42
(3) Sonderfälle AT-Beschäftigte und betriebliche Entgeltregelungen	43
(4) Ausnahmen von der Vergleichbarkeit	45
b) Vergleichsgruppenbildung zur Vergleichs-entgeltberechnung	46
c) Wer erteilt die Auskunft?	48
(1) Betriebsrat	48
(a) Aufgaben des Betriebsrats	48
(b) Aufgaben des Arbeitgebers	48
(2) Arbeitgeber	49
(a) Übernahmeverlangen des Betriebsrats	49
(b) Übernahmeverlangen des Arbeitgebers	49
(c) Kein Betriebsrat	52
(3) Tarifvertragsparteien	52
d) Handlungs- und Rechtsfolgen	54
(1) Form und Frist der Antwort	54
(2) Inhalt der Antwort	54
(3) Rechtsfolgen bei geringerem Entgelt als dem Median	55

## **3. Angaben zur Entgeltfindung und Vergleichsgruppenbildung nicht tarifgebundener und nicht tarifyanwendender Arbeitgeber**

	56
a) Angaben zur Entgeltfindung	57
(1) Entgeltfindung für Tätigkeit des Anfragenden	57
(2) Entgeltfindung für die Vergleichstätigkeit	57
(a) Gleiche Arbeit	57
(b) Gleichwertige Arbeit	58
(3) Vergleichsgruppenbildung und Mitbestimmung des Betriebsrats	60
(4) Ausnahmen von der Vergleichbarkeit	61

b)	Vergleichsgruppenbildung zur Vergleichsentgelt- berechnung . . . . .	62
c)	Wer erteilt die Auskunft? . . . . .	63
(1)	Betriebsrat . . . . .	63
(a)	Aufgaben des Betriebsrats . . . . .	63
(b)	Aufgaben des Arbeitgebers . . . . .	63
(2)	Arbeitgeber . . . . .	64
(a)	Übernahmeverlangen des Betriebsrats . . . . .	64
(b)	Übernahmeverlangen des Arbeitgebers . . . . .	65
(c)	Kein Betriebsrat . . . . .	67
d)	Handlungs- und Rechtsfolgen . . . . .	69
(1)	Form und Frist der Beantwortung . . . . .	69
(2)	Inhalt der Antwort . . . . .	70
(3)	Rechtsfolgen bei geringerem Entgelt als dem Median . . . . .	71
<b>IV.</b>	<b>RECHTFERTIGUNG . . . . .</b>	<b>74</b>
1.	Entgeltbenachteiligung . . . . .	74
2.	Rechtfertigung einer mittelbaren Diskriminierung . . . . .	75
3.	Rechtfertigung nach §§ 5 und 8 AGG . . . . .	78
4.	Beweislast . . . . .	80
5.	Ausschlussfristen . . . . .	81
<b>B.</b>	<b>PRÜFVERFAHREN . . . . .</b>	<b>82</b>
<b>I.</b>	<b>WEN BETRIFFT DIE AUFFORDERUNG ZUM PRÜFVERFAHREN? . . . . .</b>	<b>82</b>
<b>II.</b>	<b>REGELUNGSINHALT . . . . .</b>	<b>83</b>
<b>III.</b>	<b>DURCHFÜHRUNG . . . . .</b>	<b>85</b>
1.	Inhaltliche Vorgaben/Mindestanforderungen bei freiwilligen Prüfverfahren . . . . .	85
2.	Beteiligung der betrieblichen Interessenvertretung . . . . .	86
3.	Information der Belegschaft über die Ergebnisse . . . . .	88
4.	„Regelmäßige“ Durchführung der Überprüfung . . . . .	88
5.	Keine Überprüfung von Tarifverträgen . . . . .	89

<b>6. Mögliche Prüfverfahren</b>	90
a) EG-Check der Antidiskriminierungsstelle des Bundes	91
b) Monitor Entgelttransparenz des Bundesfamilienministeriums	95
c) Leitfaden „Gendergerechtigkeit stärken – Entgeltgleichheit sicherstellen“ der ILO	96
<b>C. BERICHTSPFLICHT</b>	98
<b>I. WEN BETRIFFT DIE BERICHTSPFLICHT?</b>	98
1. Regelungsinhalt	98
2. Beschränkung auf Unternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten	98
a) In der Regel mehr als 500 Beschäftigte	98
b) Lageberichtspflicht nach HGB	99
<b>II. INHALT</b>	100
1. Maßnahmen	100
2. Statistische Angaben	101
<b>III. FORMELLE VORGABEN</b>	101
1. Form der Veröffentlichung	101
2. Berichtszeitraum	101
3. Übergangsbestimmung – erstmaliger Bericht	102
<b>TEIL 2: GESETZESTEXTE</b>	103
<b>A. GESETZ ZUR FÖRDERUNG DER TRANSPARENZ     VON ENTGELTSTRUKTUREN (ENTGTRANSPG)</b>	103
<b>B. HEIMARBEITSGESETZ (HAG), AUSZÜGE</b>	116

**TEIL 3: MUSTER UND ABLAUFPLAN.....119**

**A. MUSTER 1: ÜBERNAHMEVERLANGEN DES  
ARBEITGEBERS, §§ 14 ABS. 2, 15 ABS. 2 .....119**

**B. MUSTER 2: ANTWORTSCHREIBEN  
TARIFGEBUNDENER ARBEITGEBER.....120**

**C. MUSTER 3: BERICHTSPFLICHT .....125**

**D. ABLAUFPLAN AUSKUNFTSANSPRUCH .....127**

**LITERATURVERZEICHNIS.....131**

**STICHWORTVERZEICHNIS .....133**